

Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug  
Centre suisse de compétences en matière d'exécution des sanctions pénales  
Centro svizzero di competenze in materia d'esecuzione di sanzioni penali

# Geschäftsbericht 2022

«Je länger je mobiler».

Patrick Cotti, Direktor SKJV

# Impressum

## Gesamtverantwortung / Redaktion

Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV  
Avenue Beauregard 11  
CH-1700 Freiburg  
+41 26 425 44 00  
[medien@skjv.ch](mailto:medien@skjv.ch)  
[info@skjv.ch](mailto:info@skjv.ch)

## Konzept / Redaktion / Gestaltung / Texte

Kommunikation SKJV:  
Fabienne Ayer (Konzept, Redaktion, Lektorat Deutsch)  
Christine Codourey (Redaktion, Lektorat Französisch)  
Nisa GrosPierre (Grafik)  
Marianne Schild (Web, Content Management)  
Magdeleine Vialle (Übersetzung)

SKJV: Texte und Übersetzungen

## Webdesign / Technische Umsetzung

Liip AG

## Fotos

Jonas Schaller: Kapitelfotos zum Thema «Mobiles Arbeiten».  
(Highlights, Aktivitäten, Projekte, Einblicke, Zahlen, Ausblicke).  
Gabriele Ortner-Rosshoff: Foto Porträt Patrick Cotti.  
Privat: Foto im Kapitel Einblicke – Porträt Karin Kayser-Frutschi

Weitere Fotos: SKJV

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Französisch als Online-Version.  
Die deutsche Online-Version ist bindend.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Highlights</b> .....	<b>5</b>
Die Bildung im Strafvollzug BiSt feiert ihr 15-jähriges Bestehen .....	5
Forum Justizvollzug und EM-Intervision 2022 .....	5
Monitoring Justizvollzug – Kennzahlen des stationären Sanktionenvollzugs .....	5
Leadership und Management im Justizvollzug .....	6
Geschäftsstelle «Prüfungswesen» .....	8
Übersicht Soft Law .....	9
Erste Schritte auf Social Media mit unserem LinkedIn-Profil.....	10
<b>Aktivitäten</b> .....	<b>11</b>
Bildungsbereich (allgemein) .....	11
Grundausbildung .....	11
Führungsausbildung .....	12
Weiterbildung .....	12
Bildung im Strafvollzug BiSt .....	13
Geschäftsstelle Electronic Monitoring (EM) .....	14
Fokustagung Security & Safety .....	14
Werkstattgespräch Forschung.....	14
Themenworkshops «LGBTIQ+-Personen» .....	15
Veranstaltungskalender .....	15
Förderung von Fachaustausch und Projekten .....	15
Themendossier RETOUR .....	16
Neue Übersichtsseite mit unseren Publikationen.....	16
Neue Publikationsserie: Update Justizvollzug.....	17
Netzwerken: SKJV trifft Kantone.....	17
Digitales Archiv .....	17
Gründung einer Personalkommission SKJV .....	18
<b>Projekte</b> .....	<b>19</b>
Strategieprojekt BiSt_NLeKa .....	19
TEBS (Technische Erneuerung BiSt Server) .....	19
New Learning: Pilotversuch «Dialogue Trainer» .....	19
Analyse zur Entwicklung der Gefangenenpopulation in der Alterskategorie 60+.....	20
Analyse des Vollzugs der Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote .....	20
Schweizerische Empfehlungen für die Bewährungshilfe .....	20
Auditororganisation für die Bewährungsdienste in der Deutschschweiz .....	21
Empfehlungen für die Untersuchungs- und Sicherheitshaft .....	21
E-Learnings Grundlagen Sanktionenvollzug .....	22

Projektmanagement .....	22
Bildungsangebot höheres Kader Justizvollzug .....	22
Erweiterung des Corporate Designs (CD) des SKJV .....	23
<b>Einblicke .....</b>	<b>24</b>
Stiftungsrat 2022, Karin Kayser-Frutschi, Stiftungsratspräsidentin.....	24
SKJV 2022 – Rückblick von Patrick Cotti, Direktor .....	25
Unsere Organisation.....	27
Lohnleichheitsanalyse .....	27
Zum Personal .....	27
Stiftungsrat 2022 .....	30
<b>Zahlen.. .....</b>	<b>32</b>
Bericht der Revisionsstelle.....	32
Auszug aus der Jahresrechnung 2022 .....	34
Erträge, Kostenarten, Aufwände .....	34
Zahlen Grundausbildung 2022.....	35
Zahlen der Führungsausbildung 2022 .....	36
Zahlen der Weiterbildung 2022 .....	37
<b>Ausblicke .....</b>	<b>38</b>
Das SKJV wird 5 Jahre alt.....	38
Neuorganisation Fachstelle BiSt.....	38
Projekte NewLearning.....	38
Bildungsbereich.....	39
Monitoring Justizvollzug: Integration Personalbefragung und Zusammenarbeit SKJV mit IS-JV.....	39

## Highlights

### Die Bildung im Strafvollzug BiSt feiert ihr 15-jähriges Bestehen

In der Schweiz erhalten verurteilte Personen im Freiheitsentzug bei Eignung die Gelegenheit zu einer Aus- und Weiterbildung. Ziel ist es ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu fördern, wenn sie aus der Haft entlassen werden. Seit 15 Jahren gibt es Bildung im Strafvollzug.

2022 unterrichteten beim SKJV 52 BiSt-Lehrpersonen 162 Lerngruppen in 38 Einrichtungen des Justizvollzugs. Insgesamt wurden in den letzten 15 Jahren 12'687 Menschen im Freiheitsentzug mit diesen Bildungsmaßnahmen gefördert. Die Bildung im Strafvollzug wird beim SKJV von der Fachstelle BiSt in den Vollzugseinrichtungen schweizweit koordiniert. Nur der Kanton Tessin verfügt über ein eigenes Bildungsangebot für inhaftierte Personen.

Zum 15jährigen Jubiläum von BiSt wurde eine Medienmitteilung publiziert und die BiSt-Mitarbeitenden erhielten einen gravierten Kugelschreiber als Dankeschön.

<https://www.skjv.ch/de/medienmitteilung/15-jahre-bist>

### Forum Justizvollzug und EM-Intervision 2022

«Gemeinsam Sicherheit schaffen» war Titel, Thema und Motto des fünften Forums Justizvollzug, das am 23. und 24. November im Centre Loewenberg bei Murten stattfand. Am 25. November, fand am gleichen Ort die EM-Intervision statt, der jährliche Fachaustausch zu Fragen des Einsatzes von Electronic Monitoring in der Schweiz.

Das Forum Justizvollzug zählte 230 Teilnehmende; an der EM-Intervision nahmen 90 Fachleute teil. Die Teilnehmenden hörten den nationalen und internationalen Expert:innen im Plenum aufmerksam zu und diskutierten mit ihnen in den Workshops, im Showroom Praxis und in den Pausen.

Ein Blick auf die Website des SKJV ermöglicht nun einen umfassenden Rückblick auf das Forum Justizvollzug. Neben einem kurzen Impressionsfilm stehen Audiofiles einiger Plenumsreferate, die Zusammenfassungen der Workshops und der Beiträge im Showroom Praxis sowie das vollständige Referat von Regierungsrat Romain Collaud zum Nachhören und Nachlesen zur Verfügung.

<https://www.skjv.ch/de/austausch/forum-justizvollzug/forum-2022>

### Monitoring Justizvollzug – Kennzahlen des stationären Sanktionenvollzugs

Seit Januar 2022 stellt das Monitoring Justizvollzug (MJV) monatlich Kennzahlen zu Kapazität, Belegung und Einweisungsgrund der 90 kantonalen Justizvollzugseinrichtungen und der 26 Vollzugsbehörden online zur Verfügung. Damit werden Einblicke in die Justizvollzugslandschaft möglich, die sich gegenüber herkömmlichen Methoden durch Differenziertheit und Aktualität auszeichnen.

Das MJV macht auch sichtbar, dass spezialisierte und staatlich beaufsichtigte psychiatrische Kliniken, Spitäler sowie Wohn- und Pflegeheime ebenfalls Vollzugsaufgaben erfüllen. Knapp ein Zehntel der im Jahr 2022 zu einer Freiheitsstrafe oder einer stationäre Massnahme eingewiesenen Personen war ausserhalb des Vollzugs untergebracht.

Die Kantone arbeiten im Justizvollzug zusammen, um eingewiesenen Personen ein möglichst adäquates Haftsetting zu ermöglichen. Das MJV bildet die Dimensionen dieser Verbundsaufgabe ab, indem es die Einweisungen in Einrichtungen über Kantonsgrenzen und Regionen hinweg aufzeigt. Zusammen mit den Kapazitäten und Auslastungen der Einrichtungen schaffen diese Informationen für die Verantwortlichen - Kantone, Strafvollzugskonkordate und Bund - einen Mehrwert für ein koordiniertes Vorgehen in der Vollzugsplanung.

Im Jahr 2023 wird der erste Jahresbericht des MJV mit den Kennzahlen von 2022 und deren Entwicklung veröffentlicht.

<https://www.skjv.ch/de/unsere-dienstleistungen/monitoring-justizvollzug>

## Leadership und Management im Justizvollzug

Wie schaut der Alltag einer Führungsperson im Justizvollzug aus? Haben die Führungspersonen auf Ebene Amt, in den kantonalen Vollzugsbehörden und den Institutionen des Freiheitsentzugs unterschiedliche Aufgaben? Was verstehen sie konkret unter Leadership und Management im Justizvollzug? Führungskräfte im Justizvollzug leiten unterschiedliche Abteilungen und Teams, sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Gefängnismauern und entwickeln den Schweizer Justizvollzug im Rahmen ihrer Aufgaben weiter. Sie prägen ihn durch ihre Persönlichkeit ganz wesentlich.

2022 wurde ein neues Themendossier erarbeitet und auf der Webseite des SKJV publiziert. Es erweitert das Kapitel «Arbeiten im Justizvollzug» um das Thema der Führungsarbeit im Justizvollzug und bringt dieses Thema kurz und kompakt näher. Im Zentrum stehen filmische Einblicke in unterschiedliche Führungstätigkeiten des Justizvollzugs und drei Persönlichkeiten mit einer hohen Führungsverantwortung und einem gemeinsamen Kernauftrag.

«Die Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitenden inspiriert mich.»  
Romilda Stämpfli, Leiterin Amt für Justizvollzug



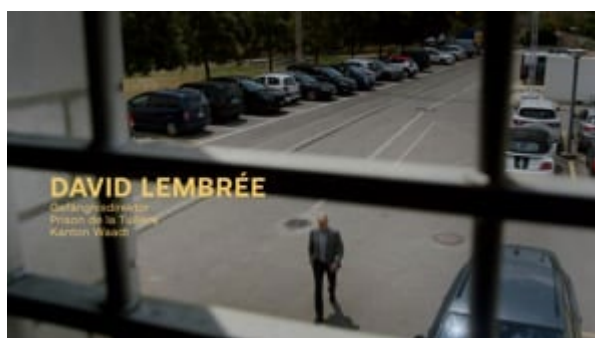
<https://vimeo.com/772815703>

«Ich schätze den gesetzlichen Rahmen, innerhalb dessen ich mich in meiner Funktion frei bewegen kann.»  
Colette Laager, Leiterin Vollzugs- und Bewährungsdienst



<https://vimeo.com/772813704>

«Man kann nicht Manager einer Anstalt sein, ohne Leader zu sein.»  
David Lembrée, Direktor Justizvollzugsanstalt



<https://vimeo.com/772814707>

## Geschäftsstelle «Prüfungswesen»

Am 14. Januar 2022 hätte die Trägerschaft [epjv] gerne erstmals eine gemeinsame Feier für die erfolgreichen Absolvent:innen der Berufsprüfung und der höheren Fachprüfung 2021 durchgeführt, musste diese jedoch pandemiebedingt absagen. Deshalb verschickte die epjv die eidgenössischen Fachausweise und Diplome zusammen mit einem Geschenk.

Vom 5. bis 6. Mai 2022 fand die Wiederholungsprüfungssession der höheren Fachprüfung statt. Sechs Kandidaten hatten sich dazu angemeldet und wurden von 7 Prüfungsexpert:innen beurteilt. Die Qualitätssicherungskommission konnte im Anschluss vier Absolventen zum Erfolg gratulieren.

55 Prüfungsexpert:innen der Berufsprüfung bereiteten sich im Juni intensiv an jeweils spezifisch auf die zu evaluierenden Prüfungsteile ausgerichteten Schulungen auf den Einsatz an der Prüfungssession 2022 vor, um die Prüfungsleistungen von 175 Kandidat:innen zu beurteilen. Vom 29. August bis 16. September standen sie unter Aufsicht der Prüfungskommission in Villars-sur-Glâne für die Korrekturen der schriftlichen Prüfungsteile und im Hotel Holiday Inn, Bern Westside für die Beurteilung der mündlich-praktischen Prüfungsposten im Einsatz.

Zeitgleich bot sich die letzte Möglichkeit zur Absolvierung der Berufsprüfung nach alter Prüfungsordnung – sprich mit der Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit, einer vierstündigen schriftlichen Prüfung und einer fachspezifischen mündlichen Prüfung. Vier Kandidat:innen nutzten das Angebot, welches ausschliesslich Repetent:innen nach Prüfungsordnung 2002 zur Verfügung stand.

Am 2. Dezember durften die 156 nach neuer und alter Prüfungsordnung erfolgreichen Absolvent:innen ihre eidgenössischen Fachausweise zum ersten Mal nach der Pandemie im feierlichem Rahmen in der Aula Magna der Universität Freiburg entgegennehmen.



Diplomfeier in der Aula Magna der Universität Freiburg



Die Konkordatssekretäre verliehen die Preise für die besten Prüfungsleistungen an:

- Sandmeier Diego, Justizvollzugsanstalt Lenzburg für das Nordwest- und Innerschweizer Konkordat
- Jahoja Ylber, Justizvollzugsanstalt Pöschwies für das Ostschweizer Konkordat
- Barbosa Elsa Patricia, prison de Champ-Dollon und Vieira Gandarillas Axel, établissement de la Plaine de l'Orbe ex-aequo für das Lateinische Konkordat.



Diego Sandmeier, Benjamin Brägger, Jahoja Ylber, Joe Keel, Axel Vieira Gandarillas, Elsa Patricia Barbosa, Blaise Péquignot

## Übersicht Soft Law

Mit Blick auf die Vielfalt und Unübersichtlichkeit des bestehenden Soft Laws im Bereich des Justizvollzugs entwickelte das SKJV eine Übersicht über die verschiedenen Regelungen. Seit Ende 2022 ist diese Übersicht auf der SKJV-Website publiziert. Ziel ist, Fachpersonen aus der Praxis, der Aus- und Weiterbildung sowie weiteren interessierten Personen einen einfachen und unkomplizierten Zugriff auf wichtige Soft Law zu gewährleisten. Neben den Europäischen Strafvollzugsgrundsätzen und den Nelson Mandela Rules verlinkt die Website relevante Soft Laws, die in unterschiedliche Themenbereiche eingeordnet werden:

- Sicherheit und Schutz
- Ausländerinnen und Ausländer im Freiheitsentzug
- Frauen im Freiheitsentzug
- Elternschaft
- Langzeithaftierte und verwahrte Personen
- Gesundheit
- Wiedereingliederung und Bewährungshilfe

<https://www.skjv.ch/de/was-ist-justizvollzug/uebersicht-soft-law-im-justizvollzug>

## Erste Schritte auf Social Media mit unserem LinkedIn-Profil

Im letzten Quartal 2022 haben wir unseren ersten Social Media Account auf LinkedIn in Betrieb genommen. LinkedIn ist als Berufs-, Karriere- und Aus- und Weiterbildungsnetzwerk für das SKJV von besonderem Interesse. Mit unserer Präsenz auf LinkedIn wollen wir die Arbeitswelt des Justizvollzugs, unser Bildungsangebot und unsere wissenschaftlichen Publikationen regelmässig vorstellen. Zudem ermöglicht uns LinkedIn, uns noch einfacher mit anderen nationalen und internationalen Akteurinnen und Akteuren des Strafvollzugs zu vernetzen.

Als Vorbild diente uns das Social Media Profil der JVA Hindelbank, mit welcher sich die Kommunikation des SKJV im Oktober 2022 zu einem konstruktiven und interessanten Austausch traf.

<https://www.linkedin.com/company/skjav-cscsp>

# Aktivitäten

## Bildungsbereich (allgemein)

Im Grossen und Ganzen fanden die Bildungsmodulare 2022 der Grund- und Führungsausbildung nach einem pandemiebedingten Vorjahr wieder planmässig statt. Bei den Weiterbildungskursen dauerte die Rückkehr zum Regelbetrieb etwas länger. Parallel dazu stiegen ab Sommer die Anfragen nach massgeschneiderten Bildungsangeboten aller Art mit Justizvollzugsbezug stark an: Es scheint ein grosser Nachholbedarf bei der Bildung zu bestehen. Der Bildungsbereich geht davon aus, dass die verstärkte Nachfrage nach massgeschneiderten oder regionalisierten Formaten 2023 anhalten wird.

Der Unterricht in der Grundausbildung konnte im Jahr 2022 durchgehend in Präsenz durchgeführt werden, was für die handlungskompetenzorientierte Ausrichtung mit praktischen Übungstagen wichtig ist.

Am 2. Dezember durften die 156 nach neuer und alter Prüfungsordnung erfolgreichen Absolvent:innen ihre Fachausweise zum ersten Mal nach der Pandemie im feierlichem Rahmen in der Aula Magna der Universität Freiburg entgegennehmen.

Der Bildung im Strafvollzug (BiSt) ist es auch in der letzten Phase der Pandemie gelungen das hohe Niveau der Bildungsleistungen in den Justizvollzugsanstalten aufrechtzuerhalten. Im Sommer wurden erste Überlegungen für eine neue, zukunftsgerichtete Strategie und Organisation angestellt, die zukünftig der digitalen Transformation Rechnung tragen soll. Inhaftierte Menschen müssen mit den neuen Bildungsmethoden auf die Integration in eine sich digitalisierende Welt vorbereitet werden.

## Grundausbildung

Im Sommer startete die Grundausbildung 2022 – 2024 mit zehn neuen Klassen nach der Covid-Zeit wieder im Präsenzunterricht in Fribourg. Davon werden sechs Klassen deutschsprachig und vier Klassen französisch-italienischsprachig geführt. Wir begrüssteten 174 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz. Im Herbst begrüssteten wir 167 Teilnehmende der Grundausbildung 2021-2023 für das zweite Ausbildungsjahr.

Diese Teilnehmenden profitieren von folgenden Anpassungen in unserer Grundausbildung:

- Neue Gestaltung der Situationstrainings: Die Teilnehmenden üben während ihrer Ausbildung an drei Tagen nachgestellte Situationen aus dem Praxisalltag.
- Am Ende des ersten Ausbildungsjahres werden alle Lernthemen aufgenommen und praktisch geübt (zwei Praxistage in Fribourg).
- Zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres wird das Thema «Gesundheit und Prävention» intensiv bearbeitet (ein Praxistag in Fribourg).
- In der Grundausbildung sind neu eingeplante Zeiten für Selbstlernaktivitäten enthalten. Die Teilnehmenden sind in dieser Zeit in Fribourg und es findet kein geplanter Unterricht statt. Die Räumlichkeiten und die benötigten Hilfsmittel in Fribourg können genutzt werden und das Team der Grundausbildung ist für Fragen und zur Begleitung vor Ort.
- Ein ganzer Unterrichtstag wird neu dem Thema «Dynamische Sicherheit» gewidmet.

## Führungsausbildung

Aufgrund der grossen Nachfrage bot das SKJV im Jahr 2022 einen zusätzlichen Lehrgang in deutscher Sprache an und bereitet seither erstmals drei Klassen auf die Höhere Fachprüfung «Führungsexperte/-in Justizvollzug» vor.

Die Teilnehmenden des Lehrgangs FA22-23 setzten sich mit den Grundlagen der Führung im Justizvollzug auseinander und planten im Rahmen ihres ersten Kompetenznachweises ein Projekt in ihrer Institution. Während des Moduls «Mitarbeitende führen» absolvierten sie ein Praktikum in einer für sie fremden Vollzugseinrichtung, um daraus Erkenntnisse zu gewinnen und diese gegebenenfalls in den eigenen Führungsalltag zu übertragen.

Für die deutsch- und französischsprachigen Teilnehmenden des zweiten Ausbildungsjahres plante das SKJV im Januar wiederum eine Parallelwoche mit gemeinsamen Aktivitäten. Leider konnten diese Covid-bedingt nicht wie geplant durchgeführt werden, und der Austausch über den Röstigraben hinweg fand nur sehr beschränkt statt.

Glücklicherweise hatte die Pandemie keinen Einfluss mehr auf die folgenden Ausbildungswochen, so dass ein Teil des Moduls «Sicherheit und Ordnung» in Vollzugseinrichtungen der Kantone Zürich, Thurgau und Waadt absolviert werden konnte.

Um den Teilnehmenden zu ermöglichen, ihr Grundwissen zum Sanktionenvollzug vor dem Modul «Gestalten des Vollzugsalltags» aufzufrischen, hat das SKJV zu diesem Thema zwei neue E-Learnings erarbeitet und publiziert.

Ende 2022 schlossen 17 deutschsprachige und 11 französischsprachige Führungskräfte den Lehrgang erfolgreich ab.

<https://www.skjv.ch/de/bildung/e-learning>

## Weiterbildung

Nach der Publikation des E-Learnings zum Thema «Dynamische Sicherheit» wurden im Jahr 2022 die entsprechenden Präsenzkurse im 2022 in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt. Im Zentrum des eintägigen Kurses steht die Umsetzung der dynamischen Sicherheit in der Praxis. Dieses Angebot kann als regionalisierter Kurs in die Institutionen gebracht werden. Es besteht auch die Möglichkeit, zusätzliche Kurse beim SKJV einzukaufen.

Für die Westschweiz wurde erstmals zum ersten Mal der Weiterbildungskurs «Kontrollen und Tricks» durchgeführt. Der eintägige Kurs vermittelt die neusten Erkenntnisse im Bereich der Kontrollen und Durchsuchungen. Neben der Vermittlung von praxisorientiertem Fachwissen ist die Arbeit an konkreten Beispielen aus dem Vollzugsalltag eine grosse Stärke dieses Kurses.

In Zusammenarbeit mit der Firma SeCoach GmbH führte das SKJV im Herbst Workshops für Sicherheitsverantwortliche in deutscher und französischer Sprache durch. Ziel der eintägigen Veranstaltung war es, die Weiterbildungsbedürfnisse der Institutionen im Bereich Sicherheit und Gewaltprävention zu erheben. Der rege Austausch unter Praktiker:innen wurde sehr geschätzt.

[https://www.skjv.ch/sites/default/files/documents/Weiterbildungsplakat\\_2022.pdf](https://www.skjv.ch/sites/default/files/documents/Weiterbildungsplakat_2022.pdf)

Aktuelles Kursangebot

[https://skjv.campusnet.org/shopskjv/list/CampusNetCorporate/ProductEvent/EvtShop\\_EventList](https://skjv.campusnet.org/shopskjv/list/CampusNetCorporate/ProductEvent/EvtShop_EventList)

## Bildung im Strafvollzug BiSt

Ende 2022 standen 902 Bildungsplätze zur Verfügung. Dies entspricht 162 Lerngruppen.

### Lehrpersonen

52 Lehrpersonen unterrichteten 2022 für BiSt. Das Total der Stellenprozentage stieg bis Ende Jahr auf 3240%, die Bandbreite der Pensen reichte von 20% bis 100%. Einzelne Lehrpersonen unterrichteten in zwei Anstalten. Lehrpersonen mit kleinen Pensen standen bei längeren Abwesenheiten ihren Kolleginnen und Kollegen (beispielsweise bei Krankheiten) für Stellvertretungen zur Verfügung.

### Austausch- und Weiterbildungstage

Für den Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung waren fünf obligatorische Austauschstage geplant. Alle konnten in Präsenz durchgeführt werden.

An den Austauschtagen wurden folgende Themen behandelt:

- Lernprogramme Anton und Revoca
- Spiel im Unterricht
- Integration der Lehrpersonen in den Anstalten
- Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Vollzugspersonal
- Situationsdidaktik

### BiSt in den Justizvollzugsanstalten

Im Berichtsjahr wurde BiSt in 38 Justizvollzugsanstalten angeboten; davon befinden sich 14 in der Suisse romande und 24 in der Deutschschweiz.

### Generelle Angaben zu den BiSt-Bildungsteilnehmenden

- Total erhobene Bildungsteilnehmende: 2266
- Geschlecht: 2076 Männer (=91.6%) und 190 Frauen (=8.4%)
- Alter: Durchschnittsalter = 35.9 Jahre (Median = 34 Jahre), tiefstes Alter = 16 Jahre, höchstes Alter = 79 Jahre.
- Haftregime: Vorzeitiger Vollzug = 21%, Normalvollzug = 54.8%, Massnahmen/Verwahrung = 7.2%, Untersuchungshaft = 7.7%, andere bzw. keine Angaben = 9.3%.
- Nationalität: total 107 Nationalitäten (inkl. CH), Anteil ausländische Gefangene = 78.9%.
- BiSt-Bildungsdauer in Monaten: Durchschnitt = 10.8 Monate (Median = 3.0 Monate), Maximum = 72 Monate, Minimum = 1 – 3 Wochen.

## Geschäftsstelle Electronic Monitoring (EM)

Das Projekt zur Beschaffung eines neuen nationalen EM-Systems hat durch das laufende Beschwerdeverfahren nach der Ausschreibung und Vergabe an einen technischen Betreiber im Jahr 2021 eine massive Verzögerung erfahren. Seit dem Entscheid des Verwaltungsgerichts im Herbst 2022 ist die Vergabestelle (Verein EM) mit der Neubewertung der Anbieterangebote beschäftigt.

### Tagung: Electronic Monitoring EM-Intervision

Am 25. November 2022 fand erstmals eine interkantonale EM-Intervision statt. Die Veranstaltung, die im Anschluss an das jährliche Forum Justizvollzug durchgeführt wurde, stiess auf grosses Interesse. Ziel war es, Synergien in der EM-Praxis der Kantone zu schaffen bzw. zu fördern. Die Tagung ermöglichte einen Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Kantonen und Fachdisziplinen, die sich mit EM befassen.

## Fokustagung Security & Safety

Rund 100 Fachpersonen nahmen am 8. Juni 2022 an der Tagung «Security & Safety» in Olten teil. Im Zentrum stand die Frage, wie die Konzeptsammlung «Security & Safety» des SKJV in der Praxis eingesetzt werden kann. Grundsätzlich kann die Konzeptsammlung für das Erarbeiten, Strukturieren und Aktualisieren von Sicherheits- und Schutzkonzepte im Justizvollzug beigezogen werden.

Der Fachaustausch fand in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Kantonalen Leitenden Justizvollzug (KKLJV), der Vereinigung der Anstaltsleitenden Freiheitsentzug Schweiz (FES) sowie Vertretern des Bundesamts für Bevölkerungsschutz statt. Die Konzeptsammlung des SKJV wurde seitens der Teilnehmenden als wichtiger Referenzrahmen betrachtet. Gleichzeitig wurde festgehalten, dass die Konzeptarbeit zeit- und ressourcenintensiv ist. Die verantwortlichen Mitarbeitenden sollten deshalb von Anfang an einbezogen werden. Im Krisenfall muss klar sein, wo welche Informationen zu finden sind, welche Prozesse einzuhalten sind und wer welche Verantwortung trägt.

Zentrale Erkenntnis der Fokustagung 2022: Die Praxis wünscht sich anlassbezogene Unterstützung. Das SKJV wird nun eine Expertengruppe konstituieren, die für Fragen und für punktuellen Fachaustausch zur Verfügung steht.

## Werkstattgespräch Forschung

Das Werkstattgespräch Forschung fand am 29. Juni 2022 an der Universität Bern statt. Nach der Begrüssung durch Barbara Rohner und Laura von Mandach, Mitglieder der Geschäftsleitung des SKJV, stellten die eingeladenen Forschenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden des SKJV ihre abgeschlossenen oder laufenden Projekte vor.

Das Werkstattgespräch Forschung, das bereits zum neunten Mal stattfand, hat zum Ziel den Austausch unter den Forschenden zu fördern, die in der Schweiz im Bereich der Justizvollzugsforschung tätig sind.

Auf besonderes Interesse stiessen im vergangenen Jahr die abgeschlossene Studie zu den Erfahrungen von betreuten Personen in der Bewährungshilfe, der laufende Modellversuch zum sozialen Klima im Freiheitsentzug, der Fachaustausch zur Frage des Umgangs mit inhaftierten Personen ausländischer Herkunft ohne Bleiberecht sowie das Projekt zur Geschichte der Sozialen Arbeit im schweizerischen Freiheitsentzug.

## Themenworkshops «LGBTIQ+-Personen»

Im Anschluss an das Projekt, das 2021 mit der Veröffentlichung eines Grundlagenpapiers zur Betreuung von LGBTIQ+-Personen zum Abschluss kam, führte das SKJV in Justizvollzugseinrichtungen mehrere Workshops durch. Diese waren von den Einrichtungen gewünscht worden und hatten zum Ziel, möglichst viele Mitarbeitende für die verschiedenen Problematiken im Zusammenhang mit der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität in Haft zu sensibilisieren.

Bei der Behandlung von Fragen rund um die Einweisung und Leibesvisitationen bei Transgender-Menschen, die Vorbeugung von Gewalt und Diskriminierung oder den Zugang zu medizinischer Versorgung wurden die Teilnehmenden aktiv mit einbezogen und die Erfahrungen der Mitarbeitenden der Einrichtungen zur Sprache gebracht.

Im Jahr 2022 kamen sechs Deutschschweizer Einrichtungen in den Genuss dieser Workshops. Auch für 2023 sind sowohl in der Deutsch- als auch in der Westschweiz weitere Workshops geplant.

<https://www.skjv.ch/de/unsere-themen/besondere-beduerfnisse/lgbtiq>

## Veranstaltungskalender

Einen weiteren Beitrag zur Vernetzung leisten wir über unsere Website mit dem nationalen und internationalen Veranstaltungskalender, in dem wir uns bekannte oder uns gemeldete Veranstaltungen chronologisch auflisten. Im Jahr 2022 haben wir die Website mit den uns bereits zur Verfügung stehenden Website-Modulen leicht überarbeitet und in einem Newsletter-Beitrag vorgestellt.

<https://www.skjv.ch/de/austausch/veranstaltungen>

## Förderung von Fachaustausch und Projekten

Das SKJV unterstützt mit zwei Förderinstrumenten den Fachaustausch sowie die Entwicklung innovativer Projekte. Bei Bewilligung werden maximal zwei Beiträge bis maximal CHF 8'000.- an die Antragsstellenden ausbezahlt. Gesuche zur Unterstützung können jeweils bis am 31. März oder 30. September eingereicht werden.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2022 unterstützt:

- Amt für Justizvollzug und Bewährungshilfe JVBHA, Kanton Fribourg –2021 SWISS TIG/GA/LUP SURVEY. Umfrage zu verschiedenen Aspekten der gemeinnützigen Arbeit (GA) und Aufbereitung der Ergebnisse.
- Perspektive Angehörige und Justizvollzug – Prison Guide für Angehörige in der Deutschschweiz und im Tessin. Aufbereitung von relevanten und praktischen Informationen für Angehörige, die mit einer Inhaftierung einer Person konfrontiert sind.

Bewilligte Gesuche Fachaustausch 2022:

- HES-SO Valais/Wallis, Soziale Arbeit – Geschichte der Sozialen Arbeit im Schweizer Justizvollzug. Buchvernissage mit Fachaustausch zur Rolle und Funktion der Sozialen Arbeit im Vollzug
- Centre de psychiatrie forensique du Réseau fribourgeois de santé mental – Étrangers. Umgang mit inhaftierten Personen ohne Bleiberecht in der Schweiz. Aufbereitung der gesammelten Erkenntnisse für eine Website
- Bewährungs- und Vollzugsdienste Zürich – Arbeitsintegration als Auftrag des Justizvollzugs. Bildung einer interkantonalen Arbeitsgruppe zum Thema Arbeitsintegration und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines Fachaustauschs

- Fondation International Pénale et Pénitentiaire (FIPP) / International Penal and Penitentiary Foundation (IPPF) – 150th Anniversary Event
- Konferenz der Schweizerischen Gefängnisärzte (KSG) und Forum der Gesundheitsdienste – Jahrestagung Gefängnismedizin 2022

<https://www.skjv.ch/de/unsere-dienstleistungen/foerderung-von-fachaustausch-und-projekten>

## Themendossier RETOUR

Mittels seines Unterstützungsfonds für innovative Projekte hat sich das SKJV an der Lancierung eines Projekts unter der Leitung des Freiburger Netzwerks für psychische Gesundheit (FNPG) beteiligt, das zum Ziel hat, die Betreuung von inhaftierten Personen, welche die Schweiz nach Verbüßung ihrer Strafe verlassen müssen, zu verbessern. Das Projekt mündete in den Aufbau einer Homepage, auf der praktische Informationen für Berufsleute sowie eine Reihe von Erlebnisberichten zu finden sind, die aufzeigen, wie viele verschiedene Fachleute vom Haftantritt bis zur Rückkehr ins Herkunftsland beteiligt sind.

Ab Januar 2023 wird beim SKJV ein Folgeprojekt, das auf dem Wissen und den Erfahrungen, die im Rahmen der oben beschriebenen Arbeiten gewonnen wurden, laufen. Dieses Projekt wird darauf zielen, Synergien zwischen den unterschiedlichen beteiligten Stellen zu verstärken und bestimmte Problematiken zu vertiefen, darunter beispielsweise der Zugang zu Bildungsangeboten, die zur Ausarbeitung eines Rückkehrprojektes befähigen, die Kompetenzen, über die das Vollzugspersonal verfügen muss, oder Fragen der medizinischen Versorgung. Als Projektergebnis soll ein Handbuch mit einer Sammlung von bewährten Vorgehensweisen veröffentlicht werden (2024).

<https://info-retour.ch/de>

## Neue Übersichtsseite mit unseren Publikationen

Die Zahl unserer Publikationen nimmt erfreulicherweise zu. Damit sich die Besucher:innen der Website weiterhin gut orientieren können, haben wir eine Übersichtsseite unserer Publikationen mit einer thematischen Gliederung erstellt. Die Publikationen werden in einem Bücherregal dargestellt und können einfach geöffnet, heruntergeladen, geteilt oder ausgedruckt werden.

### Gesundheit



<https://www.skjv.ch/de/unsere-dienstleistungen/publikationen>



## Neue Publikationsserie: Update Justizvollzug

Über die Webseite SKJV informieren wir seit 2022 mit Beiträgen über aktuelle Entwicklungen im Justizvollzug: Seien es Veränderungen bei den Normen, Einblicke in innovative Projekte aus der Praxis oder die neuesten Erkenntnisse der Forschung.

<https://www.skjv.ch/de/austausch/update-justizvollzug>

## Netzwerken: SKJV trifft Kantone

Um die praktischen Erfahrungen der Kantone mit den vom SKJV gemeinsam erbrachten Leistungen zu erfassen, hat die Direktion des SKJV im Laufe des Jahres 2022 fast alle Amtsleitenden der Kantone besucht. Der Austausch erfolgte anhand eines strukturierten Leitfadens, der auch auf künftige Leistungsanpassungen ausdehnt werden könnte. Einige Besuche wurden auf Anfang 2023 geplant.

Die teilweise sehr unterschiedlichen Rückmeldungen – je nach Grösse der Kantone und Organisationen des Justizvollzugs sowie der kulturellen, föderalistisch geprägten Gegebenheiten – wurden zuhanden der Konferenz der Amtsleitenden der Kantone zusammengefasst. Für die nächsten Entwicklungsschritte der Dienstleistungen des SKJV sollen vier Themenfelder im Vordergrund stehen:

- Vertiefung des Monitorings und strategisch planerischer Hilfestellungen für die Führungsverantwortlichen
- Verstärkung der Verbindlichkeiten zwischen den Ausbildungsleistungen vor Ort in der Praxis und den Bildungsangeboten des SKJV
- Weiterentwicklung der Bildungsangebote für inhaftierte Personen mit den neuen digitalen Möglichkeiten einer Wissens- und Lernplattform («smartPrison») und zahlenmässige Erweiterung der Zielgruppe
- Schaffung neuer Formate für die Weiterbildung und den Fachaustausch der Mitarbeitenden im Justizvollzug

Die Kantone und die Mitarbeitenden des SKJV unterstützen gemeinsam die enge Verbindung zwischen der Praxis vor Ort und den Bildungs- und Wissensplattformen des SKJV. Das gemeinsame Ziel ist ein moderner, zielgerichteter und in die Gesellschaft integrierter Justizvollzug.

## Digitales Archiv

Die digitale Transformation veranlasste das SKJV dazu, sich Gedanken über eine strukturierte, digitale Ablage der zu archivierenden Dokumente zu machen. Sie soll zukünftig das physische Archiv ablösen. 2022 wurde eine Dokumentenmanagementrichtlinie erarbeitet und intern publiziert. Folgende Regeln sind seit Mitte 2022 in Kraft:

- Es gilt das digitale Primat.
- Das SKJV muss geschäftsrelevante Dokumente während 10 Jahren aufbewahren (untersteht aber keiner weiterführende Archivpflicht).
- Alle geschäftsrelevanten Dokumente (auch E-Mails) werden auf der zentralen SKJV-Dateiablage auf SharePoint online gespeichert.
- Mit technisch hinterlegten sogenannten «Aufbewahrungsrichtlinien» stellt das SKJV sicher, dass die Dateiablage den gesetzlichen Vorgaben genügt (gelöscht Dokumente werden erst nach 10 Jahren definitiv gelöscht).
- Die Dokumente werden im gesamten SKJV nach einem einheitlichen Muster bezeichnet.

Für das bestehende (nicht digitale) Archiv wird eine Lösung mit einem SKJV externen Partner gesucht.

## Gründung einer Personalkommission SKJV

Mit der Überführung der Bildung im Strafvollzug BiSt in das Personalreglement SKJV per 1. Januar 2022 wurde die Personalkommission BiSt, welche aus historischen Gründen ausschliesslich für BiSt Mitarbeitende zuständig war, aufgelöst.

Die Geschäftsleitung SKJV unterstützte im Vorfeld die Schaffung einer neuen Personalkommission gemäss Mitwirkungsgesetz des Bundes, welche alle Mitarbeitenden des SKJV vertreten kann. Die Zustimmung der Mitarbeitenden zur Gründung erfolgte im Herbst 2022.

Für den Einbezug der Mitarbeitenden des SKJV auf dem Weg zu einer Personalkommission SKJV wurde im Frühjahr 2022 eine breit abgestützte Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese erhielt den Auftrag, in der ersten Jahreshälfte 2022 ein Reglement Personalkommission auszuarbeiten, damit im Herbst 2022 die Wahl der Mitglieder der Personalkommission SKJV durchgeführt werden konnte.

Vorgängig zur Wahl hatten die Mitarbeitenden die Gelegenheit, sich im Rahmen einer Vernehmlassung zum Reglement zu äussern. Dieses wurde vom Stiftungsrat SKJV unter Einbezug der Geschäftsleitung sowie der HR-Kommission im Dezember 2022 in zweiter Lesung in Kraft gesetzt.

Die Personalkommission SKJV trägt zu einer lebendigen Unternehmenskultur bei und ergänzt strukturiert die bisherigen informellen Gespräche zwischen den Mitarbeitenden, dem Kader und der Geschäftsleitung.

Sie fördert den Austausch zwischen den Mitarbeitenden und der Direktion des SKJV in Form einer partnerschaftlichen Gesprächs- und Verhandlungskultur, wirkt als Bindeglied und vertritt die Gesamtinteressen der Organisation. Damit trägt sie im Sinne eines positiven Arbeitsklimas zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden und des SKJV als attraktiver und erfolgreicher Arbeitgeber bei.

## Projekte

### Strategieprojekt BiSt\_NLeKa

Seit 15 Jahren konzentriert sich die BiSt auf ihre Hauptaufgabe, allen inhaftierten Personen eine Grundbildung zu bieten. Ziel ist es, ihnen zu ermöglichen, Bildungslücken zu füllen und später eine zertifizierte Ausbildung zu absolvieren oder (wieder) eine berufliche Tätigkeit aufnehmen zu können.

Die Anforderungen hinsichtlich der Ausbildung der inhaftierten Personen haben sich jedoch stark weiterentwickelt, genauso wie die digitalen Hilfsmittel. Deshalb wurde in Zusammenarbeit mit den Justizvollzugsanstalten und den externen Bildungspartnern das Strategieprojekt NLeKa ins Leben gerufen. Es hat zum Ziel, mehr inhaftierten Personen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, den Bedürfnissen nach individualisierter Bildung nachzukommen und das Angebot durch die Einbindung neuer technologischer Möglichkeiten auszubauen.

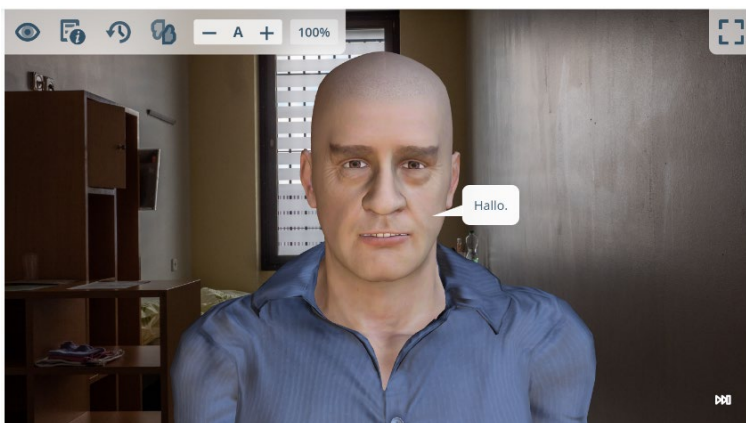
### TEBS (Technische Erneuerung BiSt Server)

Der BiSt Server erlaubt es inhaftierten Personen, unter Einhaltung der Sicherheitsanforderungen während den Kursen Computer zu benutzen, mit dem Ziel, den digitalen Analphabetismus zu verringern. Im Rahmen des Projekts TEBS muss der BiSt-Server erneuert werden, um der digitalen Entwicklung und den steigenden Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden. Das Projekt wurde im Januar 2022 gestartet und muss die Umsetzung von digitalen Lösungen und Dienstleistungen ermöglichen, ohne die Sicherheit zu vernachlässigen. Es wurde eine Ausschreibung durchgeführt, um ein Unternehmen zu finden, das unsere Vorgaben erfüllt. Die Einführung des neuen BiSt-Servers wird schrittweise bis Ende 2023/Anfang 2024 erfolgen.

### New Learning: Pilotversuch «Dialogue Trainer»

Im Herbst 2022 wurde im Rahmen eines Pilotprojektes ein digitales Gesprächsführungstool, «Dialogue Trainer» zum Thema «Suizidprävention» auf Deutsch in den Klassen getestet. Mit einem Avatar werden in Gespräche simuliert und Fragestellungen geübt.

Die Erfahrungen mit dem Trainingstool in waren sehr gut, so dass entschieden wurde dieses im 2023 einzuführen und in weiteren Sprachen zu entwickeln.



Dialoge üben mit dem Avatar «Conrad»

## Analyse zur Entwicklung der Gefangenenpopulation in der Alterskategorie 60+

Prognosen der künftigen Bestandsentwicklung im Justizvollzug stellen für die Planung und Koordination des Vollzugsangebots eine wichtige Grundlage dar. Im Rahmen der Analyse «Ältere und Kranke Menschen im Justizvollzug» berechnete das SKJV im Jahr 2019 deshalb eine Prognose der Bestandsentwicklung bis zum Jahr 2035 von älteren männlichen und weiblichen Inhaftierten der Altersgruppe 60+.

Um die Gültigkeit von Prognosedaten zu überprüfen, wurden die Prognosemodelle aus der im Jahr 2019 publizierten Analyse mit den aktuellen Daten des Bundesamtes für Statistik(BFS) neu berechnet. Im Rahmen dieser Replikationsstudie wurde erstmals auch der Anteil der hilfs- und pflegebedürftigen Personen ausgewiesen, die hinsichtlich Infrastruktur und Personalressourcen eine besondere Herausforderung darstellen. Die Ergebnisse bestätigen den identifizierten Trend einer kontinuierlichen Zunahme der Senior:innen im Freiheitsentzug: Der Bestand an Männern mit 60 und mehr Jahren im Straf- und Massnahmenvollzug wird in der Periode 2019 bis 2035 von 267 Personen auf 390 bis 498 Personen zunehmen (+48% bis +87%), jener der 60 bis 64 Jahre alten Frauen von 15 Personen auf 25 bis 34 Personen (+67% bis +127%). Parallel wird in Zukunft auch der Bestand der pflegebedürftigen Senior:innen im Straf- und Massnahmenvollzug stark ansteigen.

Die Analyse wurde im Januar 2022 publiziert.

<https://www.skjv.ch/de/analyse/entwicklung-gefangenenpopulation>

## Analyse des Vollzugs der Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote

Die Ergebnisse der umfangreichen Befragung zur Umsetzungspraxis der TKR-Verbote in einzelnen Kantonen wurden im Laufe des 2022 aufbereitet und finalisiert. Der Stiftungsrat des SKJV genehmigte die Analyse im Oktober 2022. Die Publikation des Berichts und Bereitstellung einer Website sind anfangs 2023 geplant. Die Analyse brachte zahlreiche Detailfragen sowie ein breites Spektrum an Herausforderungen zu Tage, die mit dem Vollzug der TKR-Verbote verbunden sind. In praktischer Hinsicht wurde deutlich, dass seit Inkrafttreten der entsprechenden Normen im Strafgesetzbuch (2019, Art. 67 ff. StGB) die Umsetzung durch die Vollzugs- und Bewährungsdienste beachtliche Fortschritte erzielt hat. Zugleich zeigte sich aber auch, dass die Handhabung verschiedener gesetzlicher Regelungen noch nicht geklärt ist und damit auch in der praktischen Umsetzung noch Unsicherheiten bestehen. Angesichts der komplexen Gesetzesbestimmungen und den praktischen Umsetzungs Herausforderungen strebt das SKJV eine gezielte Wissensvermittlung und den vertieften Fachaus-tausch an. Erklärtes Ziel ist es, praxisnahe Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

## Schweizerische Empfehlungen für die Bewährungshilfe

Gemeinsam mit Fachvertreter:innen der Vollzugs- und Bewährungsdienste hat das SKJV auf der Grundlage eines im Jahr 2021 erarbeiteten Fachkonzeptes einen Entwurf zu Schweizerischen Empfehlungen für die Bewährungshilfe erarbeitet.

Die Empfehlungen sollen zu einem einheitlichen Aufgabenverständnis in den Kantonen und über die Kantons-grenzen hinaus beitragen und helfen, eine gemeinsame Fachsprache in der Bewährungshilfe zu etablieren. Mit Rücksicht auf kantonale Vollzugskonzeptionen und konkordatliche Regelungen sollen auf diese Weise grundlegende Prinzipien im Sinne von «Good Practice» vermittelt und die Kantone in der Qualitätsentwicklung unterstützt werden. Schliesslich sollen die Empfehlungen als Handlungsorientierung im Alltag dienen und eine professionelle Aufgabenerfüllung der Bewährungsdienste in der Schweiz fördern.

Im November 2022 wurde der Entwurf den Kantonen zur Vernehmlassung unterbreitet. Danach soll der Entwurf finalisiert und den Mitgliedern der KKJPD im Frühjahr 2023 zur Abstimmung vorgelegt werden.

## Auditorganisation für die Bewährungsdienste in der Deutschschweiz

Der Stiftungsrat hat das SKJV damit beauftragt, das Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz bei der Weiterentwicklung seiner Standards und Auditorganisation für die Bewährungsdienste zu unterstützen. In Kooperation mit der konkordatlichen Fachkonferenz der Bewährungshilfe wurden die Arbeiten im Frühjahr 2022 aufgenommen.

Im Herbst 2022 hat auch das Strafvollzugskonkordate der Ostschweizer Kantone sein Interesse an der Entwicklung von gemeinsamen Qualitätsstandards bekundet. Damit wurden die Weichen gestellt, um ein für die gesamte Deutschschweiz verbindliches Qualitätsprüfungs- und Auditsystem aufzubauen, was für den schweizerischen Justizvollzug ein absolutes Novum darstellt. Das lateinische Konkordat wird in das Projekt ebenfalls einbezogen, damit es für seine eigene Qualitätsentwicklung im Bereich der Bewährungshilfe profitieren kann.

Um den Weg für eine landesweit harmonisierte Umsetzung der Bewährungshilfe zu ebnen, werden die Standards für die Bewährungsdienste der beiden deutschschweizerischen Konkordate mit den Schweizerischen Empfehlungen für die Bewährungshilfe abgestimmt, welche derzeit vom SKJV erarbeitet werden.

## Empfehlungen für die Untersuchungs- und Sicherheitshaft

Das SKJV unterstützt die KKJPD bei der Erarbeitung von Empfehlungen für die Untersuchungs- und Sicherheitshaft, damit die Haftanstalten den grund- und menschenrechtlichen Ansprüchen in diesem Bereich künftig besser Rechnung tragen können. Die Empfehlungen sollen den Kantonen besonders bei der Planung und Realisierung von Umbau- oder Neubauprojekten als Orientierungshilfe dienen.

Der vom SKJV mit Fachvertreterinnen des Justizvollzugs entwickelte Entwurf der Empfehlungen für die Untersuchungs- und Sicherheitshaft wurde im Jahr 2022 den Kantonen zur Vernehmlassung vorgelegt. Die Stellungnahmen der Kantone zeigen tendenziell, dass die Umsetzung der Empfehlungen hinsichtlich Infrastruktur und Personalressourcen für die Kantone herausfordernd sein wird. Auch wurde klar, dass für eine sachgerechte Umsetzung eine kantonsübergreifende Kooperation der Haftanstalten sowie eine Koordination ihrer Haftplatzangebote zweckmässig bzw. notwendig sein wird.

Um dies zu ermöglichen, wurde der Entwurf nochmals angepasst, präzisiert und dabei den Ermessensspielraum der Kantone bei der Umsetzung betont. Im Frühjahr 2023 sollen die überarbeiteten Empfehlungen den Mitgliedern der KKJPD zur Verabschiedung unterbreitet werden.

## E-Learnings Grundlagen Sanktionenvollzug

Für die Teilnahme an der Führungsausbildung wird der Fachausweis «Fachmann/-frau Justizvollzug» oder gleichwertige Kenntnisse vorausgesetzt. Im Verlaufe des Lehrgangs zeigt sich aber bei vielen Teilnehmenden, dass ein Auffrischen dieses Grundwissens sinnvoll ist. Da dafür nicht genügend Zeit im Rahmen der Unterrichtstage zur Verfügung steht, wurde entschieden, ein digitales Lernformat zu nutzen.

In enger Zusammenarbeit mit Benjamin Brägger, Aurélien Schaller und der Firma Fischer, Knoblauch & Co, sowie der Unterstützung verschiedener Fachexperten hat das SKJV 2022 zwei E-Learnings erstellt:

Das E-Learning «Die schweizerische Strafrechtskette» erläutert anhand eines praktischen Fallbeispiels die Rollen und Aufgaben der verschiedenen Akteure, welche nach der Begehung eines Deliktes intervenieren.

Das E-Learning «Einführung in den schweizerischen Freiheitsentzug» erklärt die verschiedenen Phasen der Inhaftierung und gibt einen Überblick über alle Haft- und Vollzugsarten.

Diese beiden E-Learnings, die von den Teilnehmenden der Führungsausbildung bereits im Herbst 2022 getestet werden konnten, stehen nun allen Interessierten auf unserer Webseite zur Verfügung.

<https://www.skjv.ch/de/bildung/e-learnings>

## Projektmanagement

Im SKJV werden zahlreiche Projekte geführt. Ein standardisiertes Projektmanagement ist zentral. Es trägt dazu bei, Projektleitende bei der Erstellung, der Durchführung und Nachverfolgung ihrer Projekte zu unterstützen. Die definierten Projektziele sollen mithilfe von entsprechenden Lieferobjekten erreicht werden.

Die Geschäftsleitung SKJV beschloss 2022 ein einheitliches Projektmanagement einzuführen. Die Mitarbeitenden wurden geschult. Via Intranet können sie auf ein Handbuch sowie auf verschiedene Projektmanagement-Vorlagen zugreifen. Der Geschäftsleitung steht eine Projektübersicht aller Projekte für die Steuerung zur Verfügung.

Die Projektübersicht wird gleichzeitig auch als Reporting zu den Projektfortschritten gegenüber dem Stiftungsrat verwendet.

## Bildungsangebot höheres Kader Justizvollzug

Auf Wunsch unterschiedlicher Partner:innen wurde die Idee eines zusätzlichen Bildungsangebots für das höhere Kader des Justizvollzugs erneut durch den Bildungsbereich des SKJV aufgenommen. Anfangs 2022 wurde allen Mitgliedern der KKLJV ein Fragebogen zur Bedarfserhebung zugestellt. Die Auswertung dieser Umfrage zeigte auf, dass die grosse Mehrheit der Amtsleitenden zusätzliche, spezifische Bildungsangebote für das höhere Kader im Justizvollzug als äusserst wichtig oder sogar zwingend nötig erachtet. Die Ziele, die mit einem solchen Angebot verfolgt werden sollen, sowie die Definition der Kategorie «höheres Kader» sind jedoch von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich. Auch bezüglich der gewünschten Form des Bildungsangebots gehen die Meinungen auseinander. Einzig inhaltlich besteht klarer Bedarf an einer Ausbildung im Krisenmanagement.

Aufgrund dieser Umfrageergebnisse hat der Stiftungsrat beschlossen, auf die Konzeption eines justizvollzugs-spezifischen Zertifikatslehrgangs für das höhere Kader zu verzichten und kurzen Weiterbildungsveranstaltungen den Vorrang zu geben. In einem ersten Schritt plant das SKJV nun zusammen mit Vertreter:innen der KKLJV eine Aus- und Weiterbildung im Krisenmanagement für Amts- und Anstaltsleitende. SKJV-intern wurde ein Projekt zur Priorisierung und Planung zukünftiger Angebote gestartet.

## Erweiterung des Corporate Designs (CD) des SKJV

Das Projekt CD-Erweiterung hat zum Ziel, die Gestaltungsrichtlinien des SKJV zu erweitern und das Gestaltungskonzept für die Produktreihen (Handbuch, Broschüre, etc.) zu entwickeln. Die Agentur Casalini in Bern unterstützt die Kommunikation SKJV in diesem Prozess.

Im Februar 2022 erschien das Handbuch «Psychiatrische Versorgung im Freiheitsentzug» im neuen Design. Alle Handbücher sind im Format A4 gestaltet und online publiziert. Sie lassen sich benutzerfreundlich zu Hause ausdrucken. Das Deckblatt orientiert mit dem Reihentitel in roter Schrift und einer Grafik über die Art der Publikation. Überschriften und kurze Textpassagen sind blau, längere Texte schwarz gesetzt.

### Handbuch im neuen Look



### Office-Vorlagen und Skripte

Die Office-Vorlagen und Skripte für die Bildung tragen ebenfalls zum Erscheinungsbild des SKJV bei und wurden in einer zweiten Phase überarbeitet. Die Einführung der neuen Office-Vorlagen und die Schulung der Mitarbeitenden ist für März 2023 geplant.

## Einblicke

### Stiftungsrat 2022, Karin Kayser-Frutschi, Stiftungsratspräsidentin



#### Politische Auftragsverschiebung von Stiftungsrat zur KKJPD

Unsere Stiftung ist sechsjährig, ein Teil des statuarischen Grundauftrages wird seit dem «Go life» des Schweizerischen Kompetenzzentrums für den Justizvollzug im August 2018 immer wieder kontrovers diskutiert. 92 Prozent des Budgets des SKJV werden für die Bildung des Fachpersonals sowie der inhaftierten Personen aufgewendet. Die rund 8 Prozent des Budgets, welche für harmonisierende Projekte zur Qualitätsentwicklung im schweizerischen Justizvollzug eingesetzt werden, standen auch 2022 teilweise im Fokus der politischen Diskussionen in der KKJPD und im Stiftungsrat.

Die gemeinsame Vision zum SKJV hat sich gerade im vergangenen Jahr neu justiert. Im Auftrag der KKJPD wird die politische und fachliche Verantwortung im Gesamtsystem Justizvollzug neu geklärt. Das SKJV soll sich als Fachorganisation seinem Kerngeschäft – Bildung, Analyse, Fachaustausch und Informationsaufarbeitung – widmen können. Im Übergangsjahr 2023 kann sich der Stiftungsrat konzentriert mit der Adjustierung des zukünftigen Leistungsauftrages und der Reorganisation der strategischen Verantwortung des Stiftungsrates widmen. Das Ziel ist es, das SKJV und mit ihm den Stiftungsrat ab 2024 neu als reine Fachorganisation in der Gremienlandschaft zu positionieren.

#### Bildung, Fachaustausch und praxisnahe Informationen

Die Bildungsangebote des SKJV kommen gut an. Unbestritten sind die digitalen Wege, welche das SKJV in der Informationsaufarbeitung, im Fachaustausch und in der Modernisierung der Bildungsangebote umsetzt und plant. Die Kantone sind dem SKJV dankbar für ein digitales Monitoring zu Führungsinformationen. Zukünftig erfolgt dies durchgehend automatisiert und mit validen Kennzahlen. Die Stakeholder des Kompetenzzentrums wünschen eine enge Vernetzung der Praxis mit dem SKJV. Dass dies erfolgreich umgesetzt werden konnte, zeigt sich insbesondere im Ausbau der Praxisanteile in den Lehrgängen, aber auch im jährlichen Forum Justizvollzug und den durchgeführten Fokustagungen. Die Justizvollzugsinstitutionen und fachlichen Gremien von Gesundheit bis zu Sicherheit schätzen die konkreten, aus der Kooperation zwischen Wissenschaft, nationalem wie auch internationalem Fachwissen und Best Practices erwachsenen, Angebote und Dienstleistungen des SKJV sehr.

Ich danke dem Stiftungsrat, den Kooperationspartner:innen und den Mitarbeitenden des SKJV für die grosse Unterstützung zur Klärung der politischen und fachlichen Zuständigkeit im Schweizer Justizvollzug, die wir in dieser spannenden Übergangsphase erfahren durften. Das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug ist und bleibt in seiner Funktion als Bildungs- und Praxispartner weiterhin die Fachorganisation, die sich alle wünschen. Und diesen Auftrag erfüllt das SKJV heute schon, vollumfänglich. Herzlichen Dank für Ihre Wertschätzung gegenüber dem SKJV und Ihrem Vertrauen in uns.

Karin Kayser-Frutschi, Präsidentin Stiftungsrat SKJV



## SKJV 2022 – Rückblick von Patrick Cotti, Direktor



### Wir sind auf dem richtigen Weg

Nach gut der Hälfte der ersten vierjährigen Strategieperiode (2021 – 2021) blicken wir mit Stolz zurück. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage bei den Kantonen zeigt, dass das SKJV die richtigen Entwicklungsschwerpunkte gesetzt hat: Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Bildung und Praxis, vermehrter fachlicher Austausch, Modernisierung der Ausbildungsinhalte und -instrumente.

- Im Kontext der etappierten Digitalisierung im Schweizer Justizvollzug haben die Kantone und der Stiftungsrat nun der Pilotphase zur Umsetzung von «New Learning» mit der Abgabe von Tablets für alle Teilnehmenden der Grundausbildung zugestimmt. Modernes Lernverhalten wird stark gefördert. So kann ab 2023 ein breites Wissensangebot auf den neuen Lernplattformen aufgebaut werden.
- Die Vorbereitungen sind so weit gediehen, dass im kommenden Jahr der Zuschlag auf eine neue, smarte IT-Lösung für inhaftierte Personen erfolgt, welche das 15jährige Server-System ablösen wird. Die bisherigen bewährten Bildungsangebote von BiSt sollen digital durch Selbstlern-Apps ergänzt werden. Gleichzeitig wird diese moderne IT-Lösung für die Kantone um ein Vielfaches günstiger, so dass die smarte Lösung deutlich mehr Teilnehmenden zugänglich gemacht werden kann.
- Der Stiftungsrat hat den Weg zur Umsetzung des zukünftigen SKJV-Campus mit deutlich mehr Raum für Bildung und Praxistransfer im Marly Innovation Center MIC eröffnet. Im Campus mit Hotelunterkunft für alle Bildungsteilnehmenden und Arbeitsgruppen soll auch ein Freizeitangebot mit Sport und Erholung bieten. Der Mehrwert für überregionale fachliche und persönliche Begegnungen wird markant sein und die Atmosphäre wesentlich prägen.
- Das SKJV ist noch näher an seine Zielgruppen herangerückt: Das gut besuchte Forum 2022 sowie auch eine Fachtagung haben das ganze Spektrum der «Sicherheit» behandelt und Kooperationen von Polizei bis zu Bewährungshilfe gestärkt. Neu steht auch eine Übersicht zu internationalem «Soft Law» für die Praxis zur Verfügung. Das SKJV ist seit Herbst 2022 auf LinkedIn präsent und macht Fachnews seither über die sozialen Medien zugänglich. Das Themendossier Leadership und der Umgang mit LGBTQ+-Personen hat im vergangenen Jahr ein sehr breites und positives Echo beim Fachpublikum und in der Öffentlichkeit gefunden.

Karin Kayser-Frutschi, Nidwalder Regierungsrätin und Präsidentin des Strafvollzugskonkordates Nordwest- und Innerschweiz, wurde am 3. Juni 2022 als Präsidentin des Stiftungsrats des SKJV gewählt. Gleichentags wurde der Freiburger Staatsrat und Präsident des Concordat Latin, Romain Collaud, als Vizepräsident gewählt. Wir freuen uns sehr über das neu konstituierte Präsidium und gratulieren den beiden zur Wahl. Dem abgetretenen Präsidenten Fredy Fässler und der abgetretenen Vizepräsidentin Béatrice Métraux danken wir herzlich für ihr Engagement.

Das SKJV ist ein interessanter Arbeitgeber: Die Lohnvergleichsanalyse nach Gleichstellungsgesetz hat bei uns keinen Geschlechtseffekt ergeben, worauf wir stolz sind. Und ein Stimmungsbild zur Betriebskultur durch eine externe Kaderbefragung zeigt auf, dass wir zentrale Themen fokussiert haben und bearbeiten. Die Geschäftslei-

tung und die Mitarbeitenden haben zudem die Gründung einer Personalkommission unterstützt, die bei wichtigen Fragestellungen zur Unternehmenskultur und zu den Anstellungsbedingungen einbezogen wird und der Stimme der Mitarbeitenden mehr Gewicht verleiht.

Ein besonderes Augenmerk richteten wir auf die Anwendung des Öffentlichkeitsprinzips. Dieses kommt bei uns nur in Ausnahmefällen im Bildungsbereich zur Anwendung. Darüber hinaus ist es uns ein grosses Anliegen, dass alle Informationen und Daten vertraulich behandelt werden.

Damit die Wissenschaftsfreiheit für die Mitarbeiter:innen des SKJV, insbesondere für die Teilzeitmitarbeiter:innen an Hochschulen, bestehen kann, haben wir entsprechende Handlungsrichtlinien erarbeitet, die bei Interessenskonflikten mit dem SKJV als Arbeitgeber Klarheit schaffen.

Den Vertreter:innen des Schweizer Justizvollzugs danken wir herzlich für die verschiedenen Plattformen, die wir mit grosser fachlicher Unterstützung von verschiedenen Fachleuten und Professionen für die Qualitätsentwicklung der Praxis bespielen dürfen.

Meinen Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihr ausserordentliches Engagement in einem bewegten Schweizer Justizvollzug.

Patrick Cotti, Direktor

## Unsere Organisation

<https://www.skjv.ch/de/ueber-uns/organisation-skjv>

## Lohnvergleichsanalyse

Das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) wurde revidiert und um eine Pflicht für Arbeitgebende zu einer betriebsinternen Lohnvergleichsanalyse ergänzt. Die Änderung trat per 1. Juli 2020 in Kraft und hat zum Ziel, den verfassungsrechtlichen Anspruch auf gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit (Art. 8 Abs. 3 BV) durchzusetzen.

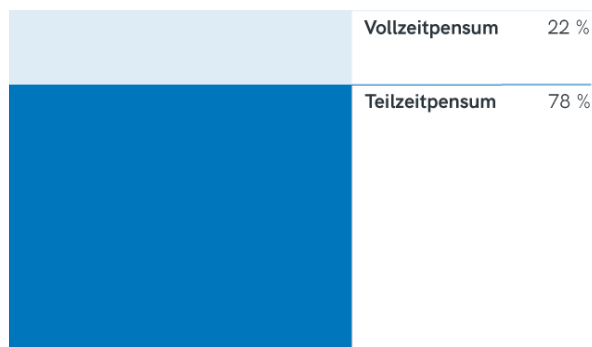
Gestützt auf das GIG wurde im SKJV Ende 2021 eine Lohnvergleichsanalyse durchgeführt und im Anschluss daran von einer unabhängigen Revisionsstelle überprüft.

Hierfür wurden die Daten von 109 Mitarbeitenden mit Hilfe von Logib, einem Standard-Analyse-Tool des Bundes, auf die Durchsetzung des verfassungsrechtlichen Anspruchs auf gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit analysiert. Die formelle Überprüfung der Lohnvergleichsanalyse ergab, dass im SKJV kein Geschlechtseffekt vorliegt. Dieses erfreuliche Ergebnis wurde den Mitarbeitenden SKJV im Januar 2022 mitgeteilt.

## Zum Personal

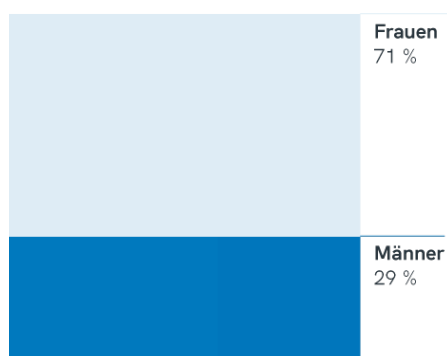
### Verteilung Beschäftigungsgrad per 31.12.2022

#### Alle Mitarbeitende

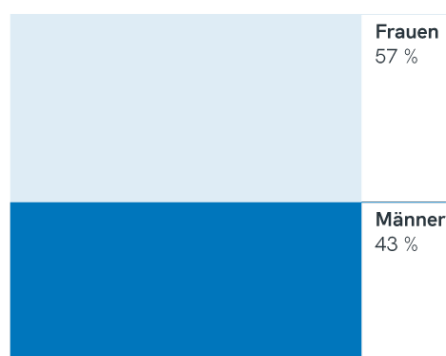


### Geschlechterverteilung per 31.12.2022

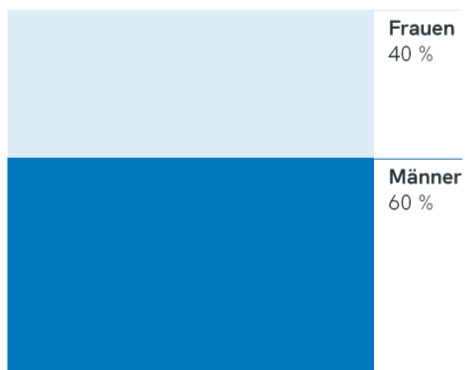
#### Alle Mitarbeitende



#### Kader

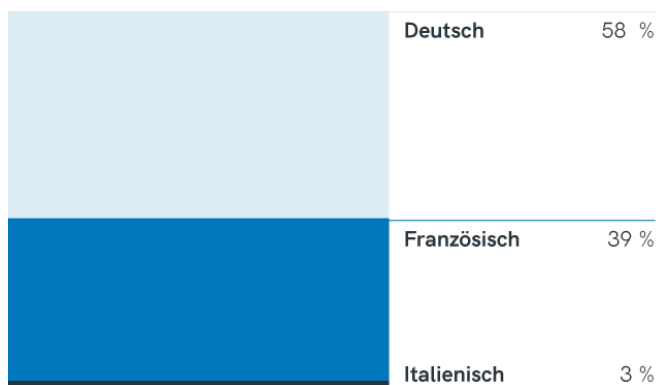


### Geschäftsleitung



### Sprachenverteilung<sup>1</sup> per 31.12.2022

#### Alle Mitarbeitende



<sup>1</sup> Ohne Rätoromanisch. Die Zugehörigkeit zu einer der Sprachgemeinschaften der Schweiz wurde der gängigen Praxis der Bundesverwaltung entsprechend aus der Erstsprache (Sprache, in der man denkt und die man am besten beherrscht) und der allfälligen Zweitsprache (Sprache, in der man denkt und die man fast so gut beherrscht wie die Erstsprache) abgeleitet. Zweisprachige Mitarbeitende wurden einer der Sprachgemeinschaften zugeteilt.

**Altersverteilung per 31.12.2022****Alle Mitarbeitende**

17-30 jährig	14 %
31-50 jährig	52 %
51-60 jährig	24 %
61-65 jährig	10 %

## Stiftungsrat 2022

Der Stiftungsrat besteht aus 13 Mitgliedern, darunter:

- ein Regierungsrat / eine Regierungsrätin pro Konkordat (Präsidium/Vizepräsidium)
- ein Sekretär / eine Sekretärin jedes Konkordats
- zwei Vertretungen pro Konkordat, davon mindestens eine für den Straf- und Massnahmenvollzug zuständige Amtsleitung
- eine Vertretung des Bundes

### Karin Kayser-Frutschi wurde neue Präsidentin des Stiftungsrats

Karin Kayser-Frutschi, Nidwalder Regierungsrätin und Präsidentin des Strafvollzugskonkordates Nordwest- und Innerschweiz, wurde am 3. Juni 2022 als Präsidentin des Stiftungsrats des SKJV gewählt. Gleichentags wurde der Freiburger Staatsrat und Präsident des Concordat Latin, Romain Collaud, als Vizepräsident gewählt. Dem abgetretenen Präsidenten Fredy Fässler und der abgetretenen Vizepräsidentin Béatrice Métraux danken wir herzlich für ihr Engagement.

### Mitglieder Stiftungsrat SKJV 2022

- Benjamin Brägger, Sekretär Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz, Austrittsdatum 28.02.22
- Christian Clerici, Chef du service pénitentiaire, Canton de Neuchâtel
- Romain Collaud<sup>2</sup>, Staatsrat, Sicherheits-, Justiz- und Sportdirektion des Kantons Freiburg, Eintrittsdatum 11.02.2022, Wahl zum Vizepräsidenten am 03.06.2022
- Fredy Fässler, Regierungsrat, Kanton St. Gallen, Präsident des Stiftungsrates SKJV, Austrittsdatum 31.03.2022
- Mathias Fässler, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Graubünden
- Ronald Gramigna, Chef Fachbereich Straf- und Massnahmenvollzug, Bundesamt für Justiz
- Lukas Huber, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Basel-Stadt
- Karin Kayser-Frutschi<sup>3</sup>, Regierungsrätin, Kanton Nidwalden, Wahl zur Präsidentin a.i. am 11.02.2022, Wahl zur Präsidentin am 03.06.2022
- Joe Keel, Sekretär Strafvollzugskonkordat der Ostschweiz
- Béatrice Métraux, Conseillère d'Etat, Canton de Vaud, Vice-présidente du Conseil de fondation du CSCSP, Austrittsdatum 31.03.2022
- Hans-Jürg Patzen, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Zürich, Austrittsdatum 01.03.2022
- Nicolas Pozar, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Basel-Land, Eintrittsdatum 11.02.2022
- Blaise Péquignot, Secrétaire du Concordat pour la Suisse latine
- Georges Seewer, Chef du Service de l'application des peines et mesures, Canton du Valais
- Silvio Stierli, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Thurgau, Eintrittsdatum 03.06.2022
- Tanja Zangger, Stv. Konkordatssekretärin Nordwest- und Innerschweiz, Eintrittsdatum 11.02.2022

---

<sup>2</sup> Mitglied Büro Stiftungsrat am 31.12.2022

<sup>3</sup> Mitglied Büro Stiftungsrat am 31.12.2022

**Beisitz Stiftungsrat und Büro Stiftungsrat**

- Stefan Weiss, administrative Geschäftsführung, Eintrittsdatum 1.7.2022
- Alain Hofer, Stellvertretender Generalsekretär KKJPD
- Patrick Cotti, Direktor SKJV

**Organisation Stiftungsrat** [www.skjv.ch/de/ueber-uns/stiftungsrat](http://www.skjv.ch/de/ueber-uns/stiftungsrat)

# Zahlen

## Bericht der Revisionsstelle

### CORE

Fribourg, 29. März 2023

#### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat des Schweizerischen Kompetenzzentrums für den Justizvollzug (SKJV) Freiburg**

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Schweizerischen Kompetenzzentrums für den Justizvollzug (SKJV) (die Stiftung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung, dem Eigenkapitalnachweis für das endende Jahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie den Reglementen.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

##### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte



**CORE**  
**Fiduciaire Revicor AG**

Avenue Beauregard 1  
CH-1700 Fribourg

T +41 26 347 28 80  
F +41 26 347 28 90

CHE-279.084.618 MWST

**CORE**  
**Dienstleistungen**

Treuhand  
Wirtschaftsprüfung  
Steuern & MWST  
Wirtschafts- & Rechts-  
beratung  
Vorsorgeberatung

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen  
und Mitglied von  
TREUHAND | SUISSE

[core-partner.ch](https://www.core-partner.ch)



Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Stiftung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



**Célie Berthold**  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**Markus Jungo**  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

#### Beilage

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

## Auszug aus der Jahresrechnung 2022

	Effektiv 2022	Effektiv 2021	Differenz
<b>Aufwand Total</b>	<b>16 498 563</b>	<b>16 016 880</b>	<b>106 414</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>13 035 874</b>	<b>12 365 342</b>	<b>670 532</b>
Lohnaufwand	11 311 319	10 735 120	576 199
Honorare Kursleiter & Übersetzer	1 724 555	1 630 222	94 334
<b>Sachkosten</b>	<b>3 428 921</b>	<b>3 651 538</b>	<b>-83 510</b>
Raum und Mobiliar	1 217 939	1 114 612	-103 327
Verpflegung & Spesen (Kursteilnehmer)	636 169	570 122	66 047
Leistungen Dritter	645 097	705 331	-60 234
Medien & Förderung	246 581	213 531	33 050
ICT & Verwaltung	617 682	818 142	-200 461
Abschreibungen & Finanzaufwand	65 454	90 693	-25 239
Ausserordentlicher Aufwand	33 768	139 107	-105 339
<b>Ertrag Total</b>	<b>16 545 156</b>	<b>16 187 521</b>	<b>357 635</b>
Kantone & Bund	15 610 000	15 250 000	360 000
Andere Erträge	817 524	849 704	-32 180
Ausserordentlicher Ertrag	117 632	87 817	29 815
<b>Überschuss</b>	<b>46 592</b>	<b>170 641</b>	<b>-124 049</b>

## Erträge, Kostenarten, Aufwände

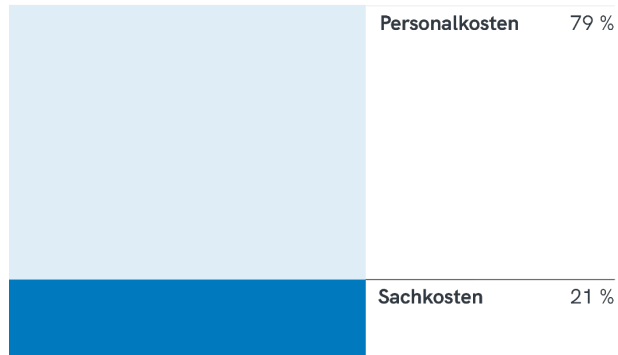
### Erträge 2022



### Aufwand 2022 pro Leistung

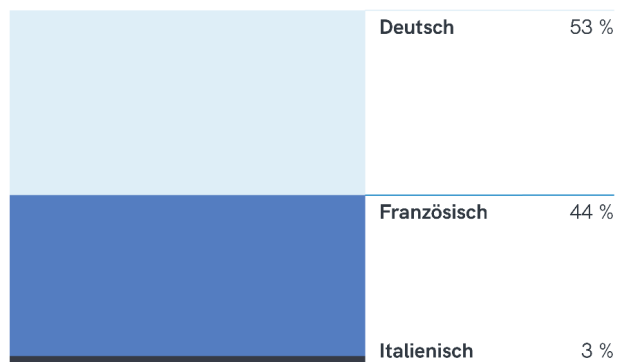


### Kostenarten 2022

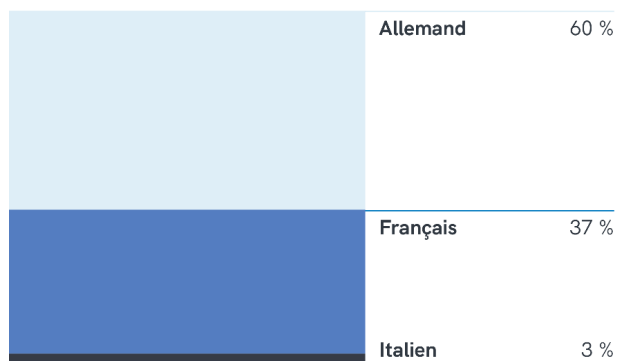


### Zahlen Grundausbildung 2022

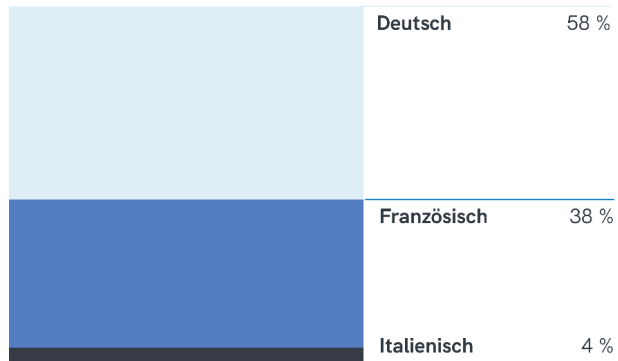
159 Teilnehmende, die die Grundausbildung 2022 abgeschlossen haben.



174 Teilnehmende, die die Grundausbildung im August 2022 begonnen haben.  
(Lehrgang 2022-2024)



**167 Teilnehmende, die die Grundausbildung fortgesetzt haben.  
(Lehrgang 2021-2023)**

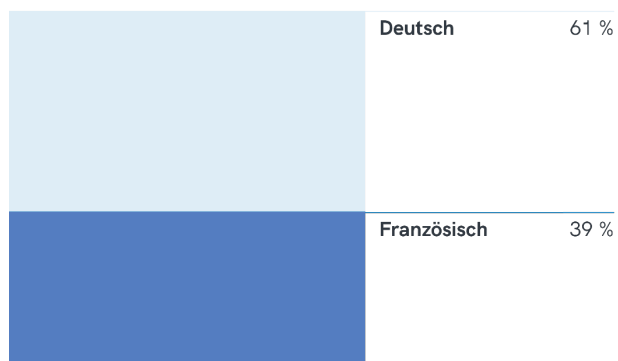


## Zahlen der Führungsausbildung 2022

**18 Teilnehmende, die die Führungsausbildung 2022 begonnen haben.**

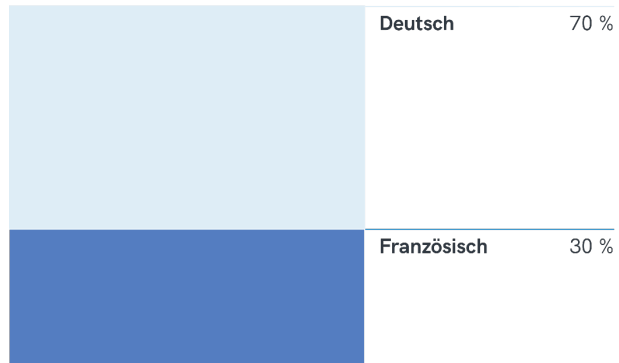


**28 Teilnehmende die die Führungsausbildung fortgesetzt haben.  
(Lehrgang 2021-2022)**



## Zahlen der Weiterbildung 2022

1123 Teilnehmende in Weiterbildungskursen 2022



## Ausblicke

### Das SKJV wird 5 Jahre alt

Am 18. August 2018 war das «Go Life» des Schweizerischen Kompetenzzentrums SKJV. Die Stiftung wurde am 1. Januar 2017 gegründet. Eineinhalb Jahre dauerte der Aufbau vom früheren Schweizerischen Ausbildungszentrum für das Strafvollzugspersonal SAZ zur neuen Organisation mit ihren erweiterten Dienstleistungen.

Neben dem bisherigen Bildungs- und Informationsauftrag wurden dem SKJV zusätzliche Leistungen insbesondere zur Harmonisierung und Qualitätsentwicklung des Schweizerischen Justizvollzugs zuteil. Das SKJV sollte neben dem Kerngeschäft Bildung auch bislang an Dritte ausgelagerte Aufgaben wie etwa die Koordinations- und Entwicklungsaufgaben im Leistungsbereich Gesundheit (ehemals Santé Prison Suisse SPS) sowie explizit die Themenfelder Sicherheit und Delikt- und Risikoorientierung im neuen Kompetenzzentrum integrieren.

Mit der Integration von Bildung im Strafvollzug BiSt, welche bis Ende 2019 durch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk-SAH im Auftrag der KKJPD geführt wurde, verdoppelte sich die Anzahl der Mitarbeitenden auf 120.

Im kommenden August 2023 wird das SKJV fünf Jahre alt und wir wollen die bewegte Geschichte einer jungen Organisation Revue passieren lassen und unsere jugendlichen Erfolge feiern. Die Öffentlichkeit soll auch über die erreichten Ziele informiert werden.

### Neuorganisation Fachstelle BiSt

Die Fachstelle BiSt hat Ende 2022 eine Transformationsphase eingeleitet, um den An- und Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Durch die Pensionierung zweier Regionalleiter mussten Überlegungen angestellt werden, wie Erfahrung erhalten und mehr Effizienz und Innovation ermöglicht werden kann.

Da das Modell der Co-Verantwortung in der Westschweiz grosses Potenzial gezeigt hat, hat es sich auch für die Anstellung der neuen deutschsprachigen Regionalleitenden aufgedrängt. Das Team wird somit auf 6 Co-Verantwortliche aufgestockt, 2 pro Konkordat, mit dem Willen, langfristig über die bisherige Vision der Konkordate hinauszugehen.

Ebenfalls überarbeitet werden die Abläufe der Administration der Fachstelle BiSt. Diese wird durch ihre Integration in die Administration des Bereichs Bildung gestärkt. Für die Verwaltung der Projekte BiSt wurde die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeitenden geschaffen und besetzt.

### Projekte NewLearning

Die digitale Transformation als Ausdruck des gesellschaftlichen Wandels führt zu einer neuen Arbeitswelt, in der Unternehmen und Organisationen mehr denn je flexibel in einem sich dynamisch verändernden Umfeld agieren müssen. Auch der Justizvollzug mit seinen mehrheitlich traditionellen Strukturen und die Bildung der Mitarbeitenden ist davon betroffen. Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, hat das SKJV das Projekt NewLearning lanciert. Das Projekt sieht vor, neue, digitalisierte Lernformate in das Angebot zu integrieren und geht in die Umsetzungsphase, in der mit sechs Teilprojekten und zwei weiterzuführenden Massnahmen das Zielbild erreicht werden soll.

Eines der sechs Teilprojekte ist das Projekt Tablets für die Grundausbildung (TAG), welches zum Ziel hat, allen Teilnehmenden der Grundausbildung als Fachfrau / Fachmann Justizvollzug ein Tablet für den Unterricht zur Verfügung zu stellen, was unter anderem zu neuen Möglichkeiten des Lernens und der Unterrichtsgestaltung führen wird.

Begleitet wird auch diese letzte Projektphase durch den Projektausschuss mit zwei Vertretern des Stiftungsrates des SKJV sowie der Begleitgruppe mit Funktionsvertreter:innen aus dem Justizvollzug Schweiz.

## Bildungsbereich

Neben der Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt NewLearning sind weitere Projekte im Bildungsbereich geplant, die generell auf eine Qualitätssteigerung in allen Bildungsbereichen abzielen.

Ein Projekt für ein Bildungsadministrationstool, das eine effiziente Verwaltung des Bildungsangebots ermöglicht und dem SKJV ein einheitliches Kundenmanagement zur Verfügung stellt.

Ein Projekt zum Bildungscontrolling mit dem Ziel, die Effizienz unserer Bildungsangebote (kurz- und langfristig) zu messen und zu analysieren, um eine Datenbasis (quantitativ und qualitativ) zu haben, die den Verantwortlichen der Kantone und der Justizvollzugsanstalten sowie dem Bildungsbereich Handlungsfelder für zukünftige Entscheidungen aufzeigt. Diese Daten können mit unseren Stakeholdern geteilt und veröffentlicht werden.

Ein Projekt zum Thema Berufsethik mit dem Ziel, einen Berufsethik-Kodex sowie Anwendungsdefinitionen und Bewertungskriterien zur Verfügung zu stellen, die sowohl in den Einrichtungen/Kantonen als auch im SKJV verwendet werden können.

## Monitoring Justizvollzug: Integration Personalbefragung und Zusammenarbeit SKJV mit IS-JV

Das vom SKJV betriebene Monitoring Justizvollzug (MJV) liefert schweizweite Daten zu den Kapazitäten und der Belegung in den Vollzugseinrichtungen und den Einweisungen in private Institutionen. Dieses System soll in den nächsten Jahren gezielt weiterentwickelt werden:

Das SKJV finanziert die nächste Personalbefragung des Vollzugspersonals im Jahr 2023. Bei der von der Prison Research Group der Universität Bern seit 2013 durchgeführten Befragung handelt es sich um die einzige nationale Befragung der in diesem Berufsfeld tätigen Fachpersonen. Die Ergebnisse fliessen in das Monitoring Justizvollzug (MJV) des SKJV ein und sollen im Laufe des Jahres 2024 verfügbar werden. Sie ermöglichen den Kantonen und den Leitungspersonen im Justizvollzug differenzierte Einblicke in die Situation des Vollzugspersonals und in das soziale Anstaltsklima.

### Aufbau eines neuen Statistikportals

Im Projekt IS-JV (Informationssystem Justizvollzug), das im Rahmen von HIS (Harmonisierung der Information in der Strafjustiz) umgesetzt wird, sollen die Datenflüsse im System Justizvollzug über eine einheitliche Schnittstelle besser koordiniert und automatisiert werden. Zu diesem Zweck soll eine Datenbank entstehen, worin künftig Justizvollzugsdaten aus der ganzen Schweiz eingespielen werden. Dazu gehören auch die Daten aus dem Monitoring Justizvollzug, welches von der mit IS-JV verfolgten Automatisierung der Datenerhebung somit auch profitieren kann. Das SKJV wird im Jahr 2023 zudem mit dem Aufbau eines neuen Statistikportals beginnen, um die Informationen aus der Datenbank IS-JV den Leitungs- und Fachpersonen des Justizvollzugs zur Verfügung stellen zu können.